



Plakatwand in der Schweiz / Poster Hoarding in Switzerland

Ein namhafter Architekt hat im Auftrag des Städte-Reklame-Konzerns Säulenformen geschaffen, die vor allem das künstlerische Plakat endlich von der gekrümmten Fläche erlösen und darüber hinaus durch einheitliche Flächengröße und neuzeitliche Gestaltung der Flächenträger eine Ver vielfachung des Werbewertes mit sich bringen. Wenn es naturgemäß schon aus wirtschaftlichen Gründen nichtmöglich ist, mit einem Schlage allenthalben derartige Säulen aufzustellen, so ist es doch vom Standpunkt des Graphikers außerordentlich zu begrüßen, daß sich der Städte-Reklame-Konzern entschlossen hat, in den obengenannten Städten zunächst je einige dieser Säulen an ausgesucht wertvollen Plätzen aufzustellen. Nur künstlerisch hochwertige Plakate im passenden Format werden an diesen Vorzugsplätzen angeschlagen werden. Die neuzeitliche, sachliche Form der Säulen, sowie das verständnisvolle Zusammenarbeiten der Städte-reklame mit den zuständigen städtischen Stellen wird dafür sorgen, daß die notwendigen behörd-

lichen Genehmigungen auch für diese besonders wichtigen Plätze erzielt werden.

Aufgabe des Graphikers wird es sein, seine Auftraggeber auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen und bei jeder Gelegenheit die Wahl des einheitlichen Formates im Interesse der Werbewirksamkeit zu befürworten. Das gute, saubere und im besten Sinne werbende Aussehen dieser neuen Flächen wird die Industrie bald veranlassen, diese Art des Anschlagens durch Innehaltung des Formates zu unterstützen.

Das einheitliche Format wieder wird — ebenso wie in der Schweiz — dazu beitragen, daß die augenblicklich bestehende Tendenz, sich durch Größe und »Knalligkeit« zu übertrumpfen, abgelöst wird von dem Bestreben, durch Idee und künstlerische Gestaltung zu wirken. Daß durch eine solche Einstellung die Sympathie des Publikums für Plakatanschlag und damit die Werbekraft stark gesteigert werden, unterliegt wohl keinem Zweifel.